SO! MIT UNS

BÜRGERPLATTFORM BERLIN-SÜDOST

Jahresbericht 2017

Jahresbericht 2017

Übersicht

Übersicht ... 2
Über SO! MIT UNS ... 3
Mitgliedsgruppen ... 4
Strategieteam ... 4
Hauptamtliches Personal ... 4
DICO und IAF-Netzwerk ... 5
Deutsches Institut für Community Organizing (DICO) ... 5
Berliner Bürgerplattformen ... 5
Nordrhein-Westfalen/ Köln ... 5
Industrial Areas Foundation ... 5
Themen, Kampagnen, Aktionen ... 6
Thema Bezahlbares Wohnen ... 6
Thema Infrastruktur ... 8
Gewerbeflächen & Arbeitsplätze ... 10
Thema Erzieherausbildung / Vielfalt im öffentlichen Dienst ... 11
Treffen und Verhandlungen mit Politik ... 11
Weitere Aktivitäten ... 14
3-Tage-Community Organizing Training ... 15
Presseresonanz ... 16
Pressespiegel ... 16
SO! MIT UNS in den sozialen Medien ... 16
Finanzierung ... 17
Wirtschaftsverbündete und Unterstützer ... 18

(Stand: 12. Januar 2018)

SO! MIT UNS
BÜRGERPLATTFORM BERLIN-SÜDOST

Über SO! MIT UNS

Wir sind ein Zusammenschluss von zivilgesellschaftlichen Organisationen aus Treptow-Köpenick!

→ Unsere Gruppen spiegeln die Vielfalt der Menschen und Lebenswirklichkeiten in unserem Bezirk wider: von Jung bis Alt, aus Kindergärten, Schulen, Jugendverbänden, Kirchgemeinden, Kleingartenanlagen, Bürgervereinen und Bürgerinitiativen.

→ Wir setzen auf starke und langfristige Beziehungen zwischen den Akteuren der einzelnen Gruppen.

→ Wir pflegen Beziehungen zu Entscheidungsträgern und Verbündeten aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft.

Wir handeln gemeinsam für unseren Berliner Südosten!

→ Um unsere Lebensbedingungen und die Infrastruktur aktiv zu verbessern.

→ Weil uns als Bürgerinnen und Bürgern eine rechtzeitige und umfassende demokratische Teilhabe und Mitgestaltung wichtig ist.

→ Um ein verlässlicher Partner und eine ernst zu nehmende zivilgesellschaftliche Kraft auf Augenhöhe mit Politik, Verwaltung und Wirtschaft zu sein.

Wir sind unabhängig!

→ Wir sind parteipolitisch, ideologisch und konfessionell ungebunden.

→ Wir sind unabhängig von staatlichen Geldern.

Wir leisten uns Professionalität!

→ Wir achten darauf, unsere ehrenamtlich eingebrachte Zeit so effektiv wie möglich zu nutzen.

→ Wir finanzieren einen hauptamtlichen Organizer, der die Arbeit der Bürgerplattform koordiniert.

→ Wir investieren Zeit und Geld in die Schulung und Weiterentwicklung unserer Mitglieder zu starken zivilgesellschaftlichen Akteuren und aktiven Mitgestaltern.

Mitgliedsgruppen

Zur Bürgerplattform SO! MIT UNS gehörten 2017 folgende 16 Gruppen:

- Bürgerinitiative Schöneweider Ufer
- Elisabeth Schulen der Hoffbauer-Stiftung*
- Ev. Kirchengemeinde Niederschöneweide (Friedenskirche)**
- Ev.- methodistische Friedenskirche Oberschöneweide
- Ev. Schule Köpenick
- Ev. St. Laurentius Kirchengemeinde Köpenick (Stadtkirche)
- Freie Montessori-Schule und Kinderhaus Berlin
- Gartensiedlung Oberspree-Köpenick e.V.
- Gartensiedlung Wilhelmstrand e.V.
- Hofkirche Köpenick (Baptisten)
- Kath. Kirchengemeinde St. Josef (Köpenick)
- Kath. KITA Hl. Maria Magdalena
- Kita Waldspielhaus Grünau/ Pfefferwerk Stadtkultur gGmbH
- Kleingartenanlage Am Freibad e.V.
- Mosaik Grundschule
- Vorstand des ökumenischen Projektes Laib & Seele Christuskirche

(*Eintritt Dezember 2017,**Austritt für 2018 erklärt)

Strategieteam

2017 gab es kein formalisiertes Strategieteam, sondern einen Kreis von Schlüsselpersonen aus den verschiedenen Mitgliedsgruppen, der vor allem in die Vorbereitung der berlinweiten Aktionen, der Kernkreistreffen und des Klausurtags war:

- Bernd Ballhause, Kath. Gemeinde St. Josef Köpenick
- Christiane Seufert, Freie Montessori-Schule und Kinderhaus Berlin
- Hans-Joachim Meyer, Ev. St. Laurentius Kirchengemeinde Köpenick (Stadtkirche)
- Jan Sonnenberg, Kath. Gemeinde St. Josef Köpenick
- Ramona Herzberg, Kita Waldspielhaus Grünau
- Reinhard Lohe, Ev. Schule Köpenick
- Reinhard Seufert, Kath. Gemeinde St. Josef Köpenick

Hauptamtliches Personal

Andreas Richter, Community Organizer
richter@organizing-berlin.de | Mobil: 0174 945 6971

Murat Künar, Trainee (seit September 2017)
murat.kuenar@organizing-berlin.de | Mobil: 01573 875 88 11

DICO und IAF-Netzwerk

Deutsches Institut für Community Organizing (DICO)

SO! MIT UNS wird professionell begleitet durch Organizer, die am Deutschen Institut für Community Organizing (DICO) angestellt sind und im gegenseitigen Mentoringverhältnis stehen. Über diese Zusammenarbeit wird jährlich durch die Mitgliedsgruppen von SO! MIT UNS abgestimmt und eine Vereinbarung dazu mit dem DICO geschlossen. Das DICO fördert den regelmäßigen Austausch der Bürgerplattformen in Deutschland mit den Partnerorganisationen in Großbritannien und den USA. Ziel und Aufgabe des DICO ist die Ausbildung und das Mentoring von Schlüsselpersonen und Organizern sowie die Entwicklung und der Aufbau weiterer Bürgerplattformen in Deutschland.
(www.dico-berlin.org)

Berliner Bürgerplattformen

SO! MIT UNS bildet mit WIR SIND DA Wedding/ Moabit (www.wirsindda.com) und WIN – Wir in Neukölln (www.win-berlin.org) das Netzwerk Berliner Bürgerplattformen.

Im Frühjahr 2016 startete ein Aufbauvorhaben in **Berlin-Spandau**.

Nordrhein-Westfalen/ Köln

(www.stark-koeln.org)

Im Frühjahr 2017 startete ein Aufbauvorhaben in **Duisburg**.

Industrial Areas Foundation

Die Industrial Areas Foundation wurde 1939 von Saul Alinsky gegründet, um Organisationen nach dem Modell des Community Organizing aufzubauen und zu entwickeln. Inzwischen gehören zu ihrem Netzwerk etwa 60 Organisationen in den USA, Kanada und Australien sowie in Großbritannien und Deutschland. Es gibt außerdem Aufbauvorhaben in Dänemark und Italien. (www.industrialareasfoundation.org)

Themen, Kampagnen, Aktionen

Thema Bezahlbares Wohnen

Seit 2014 arbeiten die Berliner Bürgerplattformen daran, wie ihr Beitrag zur Lösung des Wohnungsproblems in Berlin aussehen kann und führen Gespräche innerhalb der Bürgerplattformen sowie mit potentiellen Partnern. Daraus hatte sich 2015 bereits eine strategische Partnerschaft mit Ziegert Immobilien zur Schaffung von bezahlbarem Wohnraum ergeben. Eine wichtige Voraussetzung, um tatsächlich bauen zu können, fehlte in dieser Partnerschaft bisher jedoch: ein geeignetes Grundstück. Diese Möglichkeit bietet sich nun mit einem anderen Partner: Antonio Samos Sanchez.

„Die Stadt mitgestalten!“

160 Menschen aus den Berliner Bürgerplattformen und der Katholischen Hochschule für Sozialwesen Berlin (KHSB) kamen am 7. Juli 2017 auf dem alten Betonwerk in Köpenick zusammen, um zunächst Prof. Leo J. Penta aus dem aktiven Hochschuldienst zu verabschieden. In sehr persönlichen Rückblicken würdigten Weggefährten aus Hochschule, Bürgerplattformen und den Partnerorganisationen aus den USA und Großbritannien seine unermüdliche Pionierarbeit beim Aufbau und der Begleitung von Bürgerplattformen in Deutschland

Gleichzeitig wurde dieser Anlass genutzt, um die Kooperation zwischen Bürgerplattformen und dem Grundstückseigner Antonio Samos Sanchez zur Entwicklung des alten Betonwerks an der Grünauer Straße in Köpenick mit einer schriftlichen Vereinbarung öffentlich zu bekräftigen. Entstehen soll ein neues, innovatives, integratives und vielfältiges Stadtquartier mit mehr als 3000 Wohnungen, 1000 Arbeitsplätzen, mehreren Kitas, Stadteilzentrum, Einkaufsmöglichkeiten und Schule. Und das bei einem sehr hohen Anteil an bezahlbaren Wohnungen, darunter vor allem auch bezahlbare Eigentumswohnungen. Die Pläne von Bezirk und Senat für dieses Grundstück sehen indes emissionsstarkes Gewerbe vor. Ob sich das mit den gerade entstehenden teuren Wohnprojekten in der Umgebung verträgt ist fraglich.

Deshalb forderten die Mitglieder der Bürgerplattformen die Verantwortlichen in der Politik auf, sich angesichts der Wohnungskrise in Berlin mit solchen von BürgerInnen und Privatwirtschaft initiierten alternativen Bauvorhaben ernsthaft auseinanderzusetzen und die Gespräche fortzusetzen.
Dazu fand am 01.12.2017 eine Verhandlung mit dem Regierenden Bürgermeister Michael Müller(SPD) und dem für Wohnen zuständige Staatssekretär Sebastian Scheel statt. Dazu mehr unter *Verhandlung mit Politik und Verwaltung*.

Grundstücksbesichtigungen an der Grünauer Straße

Im Laufe des Jahres zeigten wir einer Vielzahl von Menschen aus den Bürgerplattform-Gruppen aber auch aus dem öffentlichen und politischen Leben das Grundstück an der Grünauer Straße.

06.02.2017 mit Erzbischof Dr. Heiner Koch

27.04.2017 Berliner Bürgerplattformen und Eigentümer

29.05.2017 mit Fraktionsmitgliedern der LINKEN

30.05.2017 mit Andrej Holm, Sabine Horlitz (HU Berlin)

Thema Infrastruktur

Seit vielen Jahren beschäftigen sich SO! MIT UNS Mitgliedsgruppen mit verschiedenen Themen aus dem Bereich Infrastruktur. Dazu gehörten in der Vergangenheit die Verstärkung von Tram-Takten, die Nach-Planung von Lärmschutzwänden an der Süd-Ost-Verbindung, die Begleitung eines Verkehrskonzepts für Schöneweide, der Versuch einer Verbesserung der Verkehrssituation bei Veranstaltungen in Wuhlheide und Alter Försterei. Außerdem beteiligen sicher Vertreter der Bürgerplattform am TVO Beirat. Die Verkehrssituation in der Bahnhofstraße und im Bereich Wendenschloß war ebenfalls punktuell bereits Thema. 2017 ging es vor allem um folgende Themen:

Erhalt der Fähre F11

05.09.2017 – Mehr als 50 Menschen kamen an diesem Nachmittag an der Haltestelle der F11 in Wilhelmstrand zusammen. Die Mitgliedsgruppen der Bürgerplattform, darunter auch die direkt betroffene Kleingartensiedlung Wilhelmstrand e.V., riefen zu dieser Aktion auf. Der Senat plante die Einstellung der solarbetriebenen Fähre, da 500 Meter flussaufwärts eine Buslinie die Fähre ab 2018 ersetzen sollte.
Sprecher der Aktion, Bernhard Muschick, sagte, dass die Fähre und der Bus einander nicht ersetzen können und der Betrieb beider für eine gute Verkehrsanbindung notwendig sei. Hinzu komme der historische Wert der Fähre, die immerhin die älteste in Berlin ist. Der SPD Abgeordnete Lars Düsterhöft nahm ebenfalls an der Aktion Teil und bekundete erneut seine Unterstützung.

Die Bemühungen der Bürgerplattform SO! MIT UNS blieben nicht ohne Folge. Der Senat teilte gleich am nächsten Tag den Weiterbetrieb der Fähre für ein Jahr mit. Die Bürgerplattform wird sich weiterhin für den ständigen Erhalt der Fähre einsetzen.

Feier zur Verlängerung der F11 bis Ende 2018

14.10.2017 - Um 15 Uhr trafen sich ca. 80 Personen an der F11 Haltestelle in Wilhelmstrand um den Erhalt der Fähre für ein weiteres Jahr zu feiern.

Nach einer kurzen Begrüßung von Wilhelmstrandbewohner Bernhard Muschick erzählten Anwohner von Wilhelmstrand und Baumschulenweg Ihre persönlichen Geschichten zur F11. Anschließend bedankte sich der 2. Vorsitzende der Kleingartensiedlung Wilhelmstrand e.V. Detlef Hermann bei allen Engagierten. Der SPD Abgeordnete Lars Düsterhöft gehörte auch zu den Rednern. Er bedankte sich ebenfalls bei allen und versprach, sich weiterhin für den ständigen Erhalt der Fähre einzusetzen. Der BVG Vertreter Rainer Paul war ebenfalls anwesend. Abschließend gab es zu Kaffee und Kuchen Livemusik.

Lärmschutz an der SOV

Am 19. Dezember 2017 wurde die Minna-Todenhagen-Brücke und damit der erste Abschnitt der Süd-OstVerbindung (SOV) fertiggestellt werden. Sie soll den Durchgangsverkehr aus Oberschöneweide herausnehmen und Entlastung für die an Wilhelminenhof-, Siemens- und Edisonstraße lebenden Menschen bringen.
Um die Siedler und Kleingärtner im Norden Oberschöneweides vor dem Lärm der neuen Straße zu schützen, haben wir 2006 erfolgreich für den Bau der Lärmschutzwände gekämpft. Dieser Lärmschutz war zunächst nicht geplant

Seit mehreren Jahren führen wir mit Politik und Verwaltung außerdem Gespräche darüber, wie die ehemaligen Durchgangsstraßen verändert werden – das sogenannte Verkehrskonzept Schöneweide. Ziel war, dass mit der Eröffnung auch diese Planungen fertig sind. Hier ist aber noch einiges zu

tun. Deshalb wird es im Februar (13.02.2018) des neuen Jahres eine Veranstaltung mit Verkehrs-Staatssekretär Kirchner dazu geben.

Gewerbeflächen & Arbeitsplätze

Ausgehend vom Engagement der Bürgerplattform für einen wirtschaftlichen Aufschwung in Schöneweide (z.B. durch unsere Initiative für das Regionalmanagement) ist auch das Thema Arbeitsplätze und Wirtschaftsansiedlung in diesem Jahr präsent geblieben. Verschiedene Gespräche mit Regionalmanagement, IHK, bezirklicher Wirtschaftsförderung sowie Versuche, mit der neuen Wirtschaftssenatorin Ramona Pop (B'90/ GRÜNE) ins Gespräch zu kommen, gehörten ebenso dazu, wie der regelmäßige Austausch mit Unternehmern im Bezirk.
Besonders vor dem Hintergrund unseres Engagements um das ehem. Betonwerk aber auch im vergangenen Jahr um die Rathenauhallen in Schöneweide ist uns der Konflikt zwischen Flächen für Wohnen und Arbeiten sehr präsent. Wir wollen mithelfen, diesen Konflikt zu lösen.
Wir begrüßen außerdem sehr, dass Bezirk und Senat sich auf den Weg gemacht haben, um ein qualifiziertes Gewerbeflächenkataster zu entwickeln.

Thema Erzieherausbildung / Vielfalt im öffentlichen Dienst

Wie können zeitnah mehr Menschen berufsbegleitend zur staatlich anerkannten ErzieherIn ausgebildet oder als staatlich anerkannte ErzieherInnen in Kindertageseinrichtungen tätig werden? Wie werden die Mitarbeiterinnen in Kindertagesstätten nicht nur mehr, sondern auch vielfältiger?

Darum geht es in dieser Kampagne, die wir mit den beiden anderen Berliner Bürgerplattformen in diesem Jahr begonnen haben. Neben Gesprächen unter anderem mit der zuständigen Staatssekretärin Sigrid Klebba (SPD), haben wir im Dezember mit einer Umfrage in Kitas begonnen, die sich an Eltern, ErzieherInnen und potentielle BerufseinsteigerInnen richtet.
Am 01.12.2017 gab es dann mit dem Regierenden Bürgermeister Michael Müller und Staatsekretärin Klebba. Auf unsere Forderungen wurde konstruktiv eingegangen und wir wurden zu einem weiteren Arbeitstreffen im Januar 2018 eingeladen.

Treffen und Verhandlungen mit Politik

Verlässliche Beziehungen nicht nur zwischen den Mitgliedsgruppen, sondern auch mit Politik und Verwaltung aufzubauen, ist ein wichtiger Aspekt, um die Gestaltungsmöglichkeiten der Bürgerplattform zu erweitern. Vor allem an der Beziehung zum Regierenden Bürgermeister, aber auch zu anderen Vertretern der Bezirks- und Landespolitik, konnten in 2017 aufgebaut oder weiter ausgebaut werden.

Arbeitstreffen mit dem Regierenden Bürgermeister Michael Müller (SPD)

Drittes Arbeitstreffen der Berliner Bürgerplattformen mit dem Regierenden Bürgermeister von Berlin. Themen waren Bezahlbarer Wohnungsbau sowie eine attraktivere und vielfältigere öffentliche Verwaltung, insbesondere Verbesserungen bei der ErzieherInnen-Ausbildung.

Mit diesem und den vorangegangenen Arbeits-Treffen erfüllt Müller sein Versprechen von regelmäßigen Gesprächen und Veranstaltungen mit den Berliner Bürgerplattformen.

Neuartige Verhandlungs-Aktion mit M. Müller (SPD), S. Klebba (SPD) und S. Scheel (LINKE)

Fast 140 Menschen aus den drei Berliner Bürgerplattformen sowie VertreterInnen des Aufbau-Vorhabens in Spandau versammelten sich um den Verhandlungstisch in der Hertie School of Governance, an dem neben dem Regierenden Bürgermeister Michael Müller (SPD) auch die Staatssekretäre Sigrid Klebba (SPD, Jugend und Familie) und Sebastian Scheel (LINKE, Wohnen) Platz genommen hatten. Zu Gast waren außerdem einige VertreterInnen von Verbänden aus Wirtschaft und Sozialbereich.

Denn es sollte an diesem Abend um die Angebote der Berliner Bürgerplattformen zur Mithilfe bei der Lösung von Wohnungskrise und ErzieherInnen-Mangel in Berlin gehen. Ein spannungsreiches Treffen war erwartet worden, denn in beiden Themen hatte es in den vorangegangenen Treffen auf den verschiedensten Ebenen vor allem Ablehnung oder große Skepsis gegeben. Entsprechend waren die Verhandlungsteams vorbereitet. Gleichzeit erwarteten alle mit Spannung, wie und ob das neue Format, das wir hier erstmals ausprobierten, funktionieren würde.

Tatsächlich waren die Gespräche konzentriert, intensiv aber auch konstruktiv. Sowohl Müller als auch Klebba und Scheel zollten am Ende Anerkennung für diese auch für sie neue Form des Dialogs zwischen Politik und organisierten BürgerInnen.

Als Erfolg können wir verbuchen, dass in beiden Themen sich die Türen für weitere Gespräche wieder geöffnet haben. So sind weitere Treffen mit Frau Klebba und Herrn Scheel zugesagt worden, die bereits im Januar 2018 stattfinden werden. Herrn Scheel begrüßen wir am 18.01.2018 zu einem Ortstermin auf dem ehem. Betonwerk an der Grünauer Straße. Mit Frau Klebba wird es am 30.01.2018 eine Fortsetzung geben.

Die Bürgerplattformen sind mit dieser Aktion wieder ein Stück mehr in die öffentlich-politische Arena Berlins gerückt und entwickeln sich immer wahrnehmbarer zu einem anerkannten Vertreter der organisierten Zivilgesellschaft Berlins.

Treffen mit der Bündnis 90/ Grünen BVV-Fraktion

Vertreter der Bürgerplattform SO! MIT UNS trafen sich mit der Fraktion der Grünen aus der Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick in der KITA - Waldspielhaus. An der Versammlung nahm neben den Vertretern der Mitgliedsgruppen der Bürgerplattform und den BVV Abgeordneten, auch der Verkehrspolitische Sprecher der Grünen Fraktion des Berliner Abgeordnetenhauses Harald Moritz teil. Es ging darum, einander persönlich besser kennen zu lernen, und sich über die Themen auszutauschen, die uns derzeit jeweils beschäftigen.

Weitere Aktivitäten

Zusätzliche Studienplätze an der KHSB

Aus der Pressemitteilung des Erzbistums Berlin: „Wunderbares Projekt“ - Staatssekretär Krach zur Leistung der KHSB zur Abmilderung des Fachkräftemangels: "Mit Zuwendungen aus dem Masterplan für Integration und Sicherheit des Berliner Senats hat die Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin ihren etablierten berufsbegleitenden Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit zum Sommersemester 2017 um 30 zusätzliche Studienplätze aufgestockt. Die zusätzlichen Studienplätze dienen unter anderem der akademischen Weiterqualifikation von in der Geflüchtetenhilfe Tätigen. Einige der Neuimmatrikulierten haben selbst ihre Heimat verlassen müssen.

Die Studentinnen und Studenten haben in dieser Woche ihr Studium begonnen. Bei einer Pressekonferenz zum Studierendenstart würdigt der Staatssekretär für Wissenschaft und Forschung, Steffen Krach, die Aktivitäten der KHSB zur Abmilderung des Fachkräftemangels: „Das ist sehr wichtig für das Land Berlin.“ Herr Krach lobte auch die außerordentlich hohe Abschlussquote von nahezu 100 Prozent des berufsbegleitenden Studiums.
Ein Hauptakteur bei der Initiative zur Aufstockung dieser Studienplätze sind die Bürgerplattformen des Deutschen Instituts für Community Organizing (DICO) der KHSB. Herr Nirilalaina Andriamiharisoa von der Bürgerplattform Wedding-Moabit sagt, dass zwar viele Freiwillige sich in der Arbeit mit Geflüchteten engagieren, dass sie sich aber „dringend weiterqualifiziert werden müssten“."

Beziehungsaufbau im Bereich Geflüchtete

Die ACK-Stiftung hat den Berliner Bürgerplattformen Gelder für den Beziehungsaufbau zu Geflüchteten bereitgestellt. Im Rahmen des Projekts geht es um die Involvierung der Geflüchteten in die Zivilgesellschaft. Die ersten Kontakte zu Flüchtlingsheimen wurden hergestellt. Außerdem wurden auch Beziehungen zu der Willkommensklasse der Elisabeth Schulen aufgebaut. Das Projekt hatte seinen Beginn im Mai 2017 und soll bis Dezember 2019 fortgeführt werden.

3-Tage-Community Organizing Training

Zweimal im Jahr führt das DICO ein umfassendes Training für Schlüsselpersonen aus den Bürgerplattformen durch, um sie als Akteure im öffentlichen Leben weiter zu stärken. Es werden die Grundlagen des Community Organizing vermittelt und in praktischen Übungen typische Aktionen und Verhandlungssituationen durchgespielt. Gleichzeitig werden hier Grundsteine für enge persönliche Beziehungen zwischen den Menschen der verschiedenen Bürgerplattformen gelegt.
2017 haben Mitglieder der Evangelischen Schule Köpenick, der Kita Waldspielhaus und der Stadtkirche Köpenick die Trainings im März bzw. September besucht.

Presseresonanz

Pressespiegel

- **TV Berlin** vom 29.11. und 08.12.2017: Beiträge zur Kampagne „Bunt tut unseren Kindern gut“
- **RBB zibb** vom 14.09.2017: Beitrag zum Erhalt der Fähre
- **Berliner Kurier** vom 06.09.2017: BVG Fähre F11 – Der Fahrplan für die Rettung
- **Berliner Morgenpost** vom 06.09.2017: Berlins älteste Fährlinie F11 ist gerettet – vorerst
- **Berliner Abendblatt** vom 27.08.2017: Letzte Chance für die Fähre
- **Berliner Zeitung** vom 18.08.2017: Plänterwald und Oberschöneweide Fähre F11 soll eingestellt werden
- **Neues Deutschland** vom 14.07.2017: Wer braucht schon Wasserlage?
- **RBB Abendschau** vom 08.07.2017: Beitrag und Studiointerview mit Leo Penta
- **Berliner Morgenpost** vom 07. Juli 2017: Bezirk und Bürger streiten um altes Betonwerk

Eine fortwährend aktualisierte Übersicht der Artikel und Sendungen mit Bezug zur Bürgerplattform seit 2002 inkl. verfügbarer Internetlinks finden Sie unter: http://organizing-berlin.de/index.php?option=com_content&view=article&id=5&Itemid=105. ♦

SO! MIT UNS in den sozialen Medien

Filme im Internet

https://youtu.be/1xO8R6oOqzQ

Folgen Sie SO! MIT UNS & den Berliner Bürgerplattformen auf Twitter

Folgen Sie den Aktivitäten auch auf Twitter:
@SOMitUns | @DICOGermany | #BerlinerBürgerplattformen | #MehrFürBerlin

Finanzierung

Für die Organisation einer Bürgerplattform werden ein bis zwei hauptamtliche Organizer beschäftigt. Des Weiteren fallen Kosten an für die Begleitung der Bürgerplattform durch das Deutsche Institut für Community Organizing (DICO), Bürobedarf, Telefon, Seminare, Reisen zu Partnerorganisationen und öffentliche Aktionen. **2017 betrugen die Gesamtkosten etwa 62.200 EUR** (ca. 95% für Personal und Begleitung; ca. 5 % für Sachkosten)*.

Um als gleichberechtigter Partner in der Auseinandersetzung mit Politik und Verwaltung auftreten zu können, legen wir großen Wert auf Selbstständigkeit im Handeln und eine finanzielle Unabhängigkeit von staatlicher Förderung. Deshalb deckt die Bürgerplattform ihre Ausgaben aus eigenen **Mitgliedsbeiträgen (2017: ca. 10%)** sowie aus **Spenden von verbündeten regionalen Wirtschaftsunternehmen (2017: ca. 55%)**.* Die Beiträge der Wirtschaftsunternehmen sind Spenden und kein Sponsoring. Die Spender treffen keine thematischen Entscheidungen, unterstützen die Bürgerplattform aber durch unternehmerisches Knowhow, hilfreiche Wirtschaftskontakte und bei politischen Verhandlungen. Darüber hinaus erhält die Bürgerplattform **Unterstützung von gemeinnützigen Stiftungen (2017: ca. 35%)**.*

Für die Überprüfung der Finanzen der Bürgerplattform und die Gewinnung von neuen Spendern ist das **Strategie- und Finanzteam** innerhalb der Bürgerplattform verantwortlich. Die Gelder der Bürgerplattform werden vom gemeinnützigen Verein "Aufbruch – Broad-Based Community Organizing in Deutschland e.V." treuhänderisch verwaltet.

Kontoverbindung für Spenden

Aufbruch e.V.
IBAN: DE24 1009 0000 7118 1570 06
BIC: BEVODEBB
Berliner Volksbank
Verwendungszweck: SO MIT UNS

Aufbruch e.V. ist als gemeinnützig anerkannt und berechtigt, Spendenbescheinigungen auszustellen.

* (Exakte Zahlen erst nach Jahresabschluss des Aufbruch e.V. durch den Steuerberater, der zum Redaktionsschluss noch nicht vorlag.)

Wirtschaftsverbündete und Unterstützer

Mit dem Aufbau enger kooperativer Beziehungen in Treptow-Köpenick zwischen Bürgern und Wirtschaftsunternehmen ist eine ganz neue Art von *Corporate Citizenship* (bürgerschaftliches Engagement von Unternehmen) entstanden. Mit dem Kreis der Verbündeten hat die Bürgerplattform mehrere feste Partner, die ebenfalls ein starkes Interesse an der Entwicklung des Gemeinwesens haben. Diese Verbindung von Bürgergesellschaft mit lokaler Wirtschaft kann beispielgebend für ein neues soziales Denken und Handeln vor Ort sein.

Die Verbündeten und Unterstützer der Bürgerplattform 2017 waren:

- ADMOS Immobilien AG
- Bio-Seminarhotel Essentis
- BTB mbH
- Caritas Seniorenzentrum St. Konrad
- Christian Dunkel GmbH
- FEB Fördergesellschaft Elektrohandwerke Berlin mbH
- For Life GmbH
- Heike Legler Objekt & Konzept GmbH
- IRIS GmbH
- Kindl Bühne Wuhlheide
- Michaelis & Co IGEPA Papiergroßhandel
- FB Real Estate GmbH
- Reederei Riedel

Unsere Verbündeten unterstützen die Bürgerplattform durch unternehmerisches Know-How, Wirtschaftskontakte, Technologische Expertise sowie teils durch Spenden. Allen unseren Verbündeten und Partnern danken wir sehr herzlich für ihre Zusammenarbeit mit der Bürgerplattform.